

Die Kasus-Deklination am Nomen

Der Kasus wird vor allem an den Artikelformen angezeigt, am Nomen selbst nur sehr lückenhaft und zwar durch folgende Endungen:

	<i>Singular</i>			<i>Plural</i>				
	mask.	neutr.	fem.	auf -e/-er/-Ø		auf (-e)n/-s		
	(N-Dekl.)							
N	der Hund	der Löwe	das Gnu	die Ente	die Tiere	die Kinder	die Bären	die Uhus
A	den Hund	den Löwen	das Gnu	die Ente	die Tiere	die Kinder	die Bären	die Uhus
D	dem Hund	dem Löwen	dem Gnu	der Ente	den Tieren	den Kindern	den Bären	den Uhus
G	des Hund(e)s	des Löwen	des Gnus	der Ente	der Tiere	der Kinder	der Bären	der Uhus

das Genitiv-Singular-S

das Singular-N

das Dativ-Plural-N

1. Das Genitiv/Singular-S ("Regel des Kaisers und des Reiches"¹)

Alle Maskulina und Neutra nehmen im Singular ein -s oder -es (Ausnahme: Nomen der n-Deklination; siehe 3.).

1.1. Der Genitiv von normalen Substantiven (Gattungsnamen)

ENDUNG	WANN?	BEISPIELE
-s	! bei Auslaut auf Vokal oder <i>h</i>	des Sofas v des Rehs
	! bei Nomina mit unbetonter Endsilbe	des Bäckers v des Käses v des Auges
	! bei Nomina, die ohne Formveränderung von Adjektiven oder Verben gebildet sind	des Grüns v des Singens
-es	! bei Auslaut auf Zischlaut (<i>-s, ss, -ß, -tsch, -x, -z</i>) und häufig auch auf <i>-sch</i> u. <i>-st</i>	des Hauses v des Fasses v des Blitzes v des Reflexes v des Matsches v des Marsches v des Ballastes
-s oder	! bei einsilbigen Nomina	des Teichs / Teiches
-es	! bei mehrsilbigen Nomina mit betonter Endsilbe	des Verstands / Verstandes
Ø	! Null-Endung bei Fremdwörtern auf <i>-us</i> (<i>-ismus</i>) und <i>-os</i> im Nominativ/Sg.	die Folgen des Sozialismus die Wirkung des Mythos

1 Regel-Formulierungen aus Weinrich, Harald (2007): Textgrammatik der deutschen Sprache. Weinrich, Harald (2007): Textgrammatik der deutschen Sprache. 4, revidierte Aufl. Unter Mitarbeit von Maria Thurmair, Eva Breindl und Eva-Maria Willkop. Hildesheim, Zürich, New York: Olms. S. 350 ff.

1.2. Der Genitiv von Eigennamen

1.2.1. Personennamen

ENDUNG	WANN?	BEISPIELE
-s	! bei Eigennamen, die <i>nicht</i> auf Zischlaut enden	Roberts Mantel v Klaras Schirm
	! bei Anredeformen und mehrteiligen Namen erhält der <u>letzte</u> Namen das -s	Frau Gundula Meiers Tod v Otto von Hahns Werk
' oder -ens	! bei Eigennamen auf Zischlaut (-s, -ß, -sch, -x, -z)	Fritz' / Fritzens Schirm v Sokrates' Tod
	! <i>Herr</i> und <i>Kollege</i> bekommen immer eine Genitiv-Endung, <i>Doktor (Dr.)</i> bekommt nie eine Genitiv-Endung	Herrn Doktor Eisenbarts Tipps

1.2.2. Geographische Namen

ENDUNG	WANN?	BEISPIELE
-s	! bei geographischen Namen im Mask. und Neutrum mit best. Artikel oder Nullartikel ; meist nachgestellt	das Ufer des Rheins v die Schönheiten des Engadins v das Klima Vorderasiens
∅	! bei weniger vertrauten geographischen Namen mit best. Artikel : -s nur am Artikel	die Ausbrüche des Ätna v die Gipfel des Himalaya
<i>von + Dativ</i>	! bei geographischen Namen mit Null-Artikel auf Zischlaut: Umschreibung mit <i>von</i>	die letzte Metro von Paris v die Kirchen von Graz
-s oder ∅	! bei geographischen Namen mit Adjektiv-Attribut ist das -s fakultativ	die Flüsse des hinteren Indien(s)

2. Das Dativ/Plural-N ("Regel mit den besten Grüßen")

Nomina, die im Plural auf -e, -er, -el enden, nehmen im Dativ/Plural ein zusätzliches -n.

Endung	Wann?	Beispiele
-n	! Nomina mit Plural auf -e:	der Fisch: die Fische - den Fischen
	! Nomina mit Plural auf -er und -el:	das Kind: die Kinder - den Kindern der Vogel: die Vögel - den Vögeln
	! Nomina, die im Plural auf -(e)n enden, bekommen kein zusätzliches -n	die Kartoffel: die Kartoffeln - den Kartoffeln

3. Das Singular-*N* ("Regel des Menschen und des Löwen")

Maskulina der n-Deklination, die vorwiegend Lebewesen bezeichnen, nehmen im Akkusativ, Dativ und Genitiv im Singular ein -n oder -en.

ENDUNG	WANN?	AKK./SG. - DAT./SG. - GEN./SG.
-n	! bei Auslaut im Nom./Sg. auf -e ; darunter auch — Bezeichn. f. Staatszugehörigkeit: — Fremdwörter auf -oge :	den Löwen - dem Löwen - des Löwen den Boten - dem Boten - des Boten den Dänen - dem Dänen - des Dänen den Biologen - dem Biologen - des Biologen den Drachen - dem Drachen - des Drachen (Fabeltier)
	! Ausnahmen: Einige Nomina nehmen das -n , obwohl sie im Nominativ/Sg. nicht auf -e enden.	den Ungarn - dem Ungarn - des Ungarn den Herrn - dem Herrn - des Herrn den Nachbarn - dem Nachbarn - des Nachbarn den Bauern - dem Bauern - des Bauern
-en	! bei Auslaut im Nom./Sg. auf Konsonant	den Menschen - dem Menschen - des Menschen den Bären - dem Bären - des Bären
	! Fremdwörter auf die Suffixe -and, -ant, -at, -ent, -et, -ent, -graph, -ist, -ik, -it, -nom, -ot, -soph, -urg auch wenn sie <u>keine</u> Lebewesen bezeichnen	den Elefanten - dem Elefanten - des Elefanten den Hydranten - dem Hydranten - des Hydranten den Athleten - dem Athleten - des Athleten den Planeten - dem Planeten - des Planeten den Katholiken - dem Katholiken - des Katholiken den Chirurgen - dem Chirurgen - des Chirurgen den Tomographen - dem Tomographen - des Tomographen
	! Nomina auf -er, -ar, -är, -eur, -ier, -or nehmen <u>kein</u> -(e)n , auch wenn sie Lebewesen bezeichnen!	den Tischler - dem Tischler - des Tischlers den Notar - dem Notar - des Notars den Bankier - dem Bankier - des Bankiers den Friseur - dem Friseur - des Friseurs den Doktor - dem Doktor - des Doktors

Nebenregel: Einige wenige Maskulina auf -e (-en) nehmen im Akk. und Dat./Sg. ein -n, im Gen./Sg. jedoch ein -ns.

Nom./Sg.	Akk./Sg. - Dat./Sg. - Gen./Sg.
der Buchstabe	den Buchstaben - dem Buchstaben - des Buchstabens
der Friede(n)	den Frieden - dem Frieden - des Friedens
der Funke	den Funken - dem Funken - des Funkens
der Gedanke	den Gedanken - dem Gedanken - des Gedankens
der Glaube	den Glauben - dem Glauben - des Glaubens
der Name	den Namen - dem Namen - des Namens
der Same	den Samen - dem Samen - des Samens
der Wille	den Willen - dem Willen - des Willens
! Einzige Ausnahme im Neutrum: das Herz	das Herz - dem Herz(en) - des Herzens